



Der Sprühnebel steigt 500 Meter in den Himmel und lässt oft Regenbögen entstehen.

Das donnernde Geräusch der herabstürzenden Wassermassen ist zwei Kilometer weit zu hören.

2014 überquerten zwei Todesmutige die Victoriafälle auf einer drei Zentimeter dünnen Slackline.

Zum Devil's Pool kann man nur in der Trockenzeit (September bis Dezember) schwimmen, wenn der Wasserpegel nicht so hoch ist – und man braucht einen erfahrenen Guide.



Wenn du nicht schwindelfrei bist, schau lieber nicht nach unten.

Den Victoriafällen gebührt der Weltrekord für den breitesten „Wasservorhang“ – so breit wie 17 Fußballfelder. Die höchste Fallhöhe der Welt hat mit 979 Metern der Salto Ángel in Venezuela.

Wenn der Big Ben statt in London in der Schlucht stünde, würde er gerade bis an die Abbruchkante reichen.

Die Victoriafälle entstanden vor mehreren Hunderttausend Jahren, als der Fluss Sambesi sich immer tiefer in das Felsplateau seines Flussbetts grub.

ABKÜHLUNG AM BREITESTEN WASSERFALL, SAMBIA

Mit 1.700 Metern Breite und über 100 Metern Fallhöhe sind die Victoriafälle der gigantischste Wasserfall überhaupt. Die Einheimischen nennen den spektakulären Vorhang aus Wasser, dessen Sprühnebel aus 20 Kilometern Entfernung zu sehen sind, Mosi-oa-Tunya – „donnernder Rauch“. Mitten durch den Wasserfall verläuft die Grenze zwischen zwei Ländern: Simbabwe und Sambia.

Nah an der Abbruchkante, über die das Wasser in die Tiefe stürzt, liegt der Devil's Pool. Kaum zu glauben, aber wahr: Wenn der Wasserpegel es zulässt, gehen wagemutige Schwimmer im „Teufelsbecken“ baden. Ganz schön gefährlich – aber eine Felsbarriere direkt unter der Wasseroberfläche verhindert, dass sie in die Tiefe gespült werden. Schwindelerregende Blicke in den Abgrund sind auf jeden Fall garantiert.

In der Regenzeit ergießen sich alle zwei Sekunden 2,2 Millionen Liter Wasser in die Schlucht – damit könnte man ein Olympisches Schwimmbecken in gut zwei Sekunden füllen.



Höhe: 108 Meter

Breite: 1.700 Meter